

# Änderungen der Regelungen zum Bilanzkreismanagement Gas: standardisierte Nachrichtentypen für die Marktkommunikation

Die Bundesnetzagentur hat neue Regeln für den Regel- und Ausgleichsenergiemarkt bei Gas durch den „Beschluss zum Grundmodell der Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im deutschen Gasmarkt“ (GABi Gas, Beschluss BK7-08-002) festgelegt. Diese Vorgaben wurden in die Kooperationsvereinbarung eingearbeitet, die am 1. Oktober 2008 in Kraft tritt.

Auf Grundlage der geänderten Kooperationsvereinbarung wurde der „BDEW/VKU/GEODE-Leitfaden für die „Geschäftsprozesse zur Führung und Abwicklung von Bilanzkreisen bei Gas“ angepasst. In diesem Leitfaden werden die Prozesse des Bilanzkreismanagements beschrieben und die dazugehörigen relevanten Nachrichtentypen genannt. Kernelement der neuen Prozesse ist ein wesentlich beschleunigter Datenaustausch zwischen den Marktpartnern. Sämtliche Daten stehen den Bilanzkreisverantwortlichen zukünftig sehr zeitnah zur Verfügung. Zeitnah bedeutet an jedem Tag im Jahr, sowohl werktags, am Wochenende als auch feiertags. Um diese Regeln zu erfüllen, müssen alle Datenermittlungs-, Datenaggregations- und Datenversandprozesse mit einem hohen Automatisierungsgrad in deutschlandweit einheitlichen maschinenlesbaren Nachrichtenformaten abgewickelt werden können. Nachdem die aktuell bestehenden Formate für die neuen Anforderungen nicht ausreichen hat, der DVGW-Projektkreis „Datenaustausch“ in Absprache mit dem bdeW als projektführende Organisation die benötigten Nachrichtentypen auf Basis von vorhan-

denen EDIFACT-Datenformaten aus dem EDIG@S-Subset angepasst bzw. neu entwickelt. Nachfolgend werden die wichtigsten Eckpunkte der neuen Formate aufgeführt.

### Einführung von sieben Allokations-Zeitreihentypen

Zukünftig werden die RLM-Kunden in drei verschiedene Gruppen (Zeitreihentypen) kategorisiert. Eine solche Unterteilung wurde notwendig, da diese drei Kundengruppen im Rahmen des stündlichen Anreizsystems unterschiedliche Toleranzen erhalten und unterschiedlich an der Zahlung der Regelenergieumlage beteiligt sind. Es wird unterschieden in:

- Großverbraucher mit Tagesband mit einer gesamten Ausspeisekapazitätsbuchung oder Vorhalteleistung von weniger als 300 MWh/h, Toleranz  $\pm 15\%$  bezogen auf das Tagesband, Zahlung der Regelenergieumlage auf die allokierte Menge. Diese Gruppe nennt sich Zeitreihentyp „RLMmT“.
- Großverbraucher ohne Tagesband mit einer gesamten Ausspeisekapazitätsbuchung oder Vorhalteleistung von 300

MWh/h und mehr, Toleranz  $\pm 2\%$  bezogen auf die jeweilige gemessene Stundenleistung, keine Zahlung der Regelenergieumlage. Diese Gruppe nennt sich Zeitreihentyp „RLMoT“.

- RLM-Kunden mit einem Nominierungserstattungsverfahren, keine Toleranz, keine Zahlung der Regelenergieumlage. Diese Gruppe nennt sich Zeitreihentyp „RLMNEV“.

Zusätzlich zu den beschriebenen drei RLM-Typen gibt es den Typ „SLPsyn“ für die Lieferung der Daten von SLP-Kunden im synthetischen Verfahren, den Typ „SLPana“ für die Datenlieferung im analytischen SLP-Verfahren, „Entry“ für alle Einspeisungen, wie z. B. aus Speichern, an Grenzübergangspunkten oder aus anderen Marktgebieten, und „Exitso“ für alle sonstigen Ausspeisungen, wie z. B. in Speicher oder in andere Marktgebiete.

### Einführung von neun Status-Zeitreihentypen

Nach Abschluss der Allokation erstellt der Bilanzkreisnetzbetreiber aus den gemeldeten Zeitreihen die verschiedenen Statusmeldun-

**endgültige Allokation-SLP Explorer** ..... V1.1

Netzbetreiber/Absender <input type="text"/> DVGW-Code/Absender <input type="text" value="98xxxxxxxxxx"/> Netzkontonummer <input type="text" value="NKCode"/> Nachrichten ID <input type="text" value="ALOCAT1-98xxxxxxxxxx"/>	ggf. Dienstleister <input type="text"/> ggf. DVGW-Code Dienstleister <input type="text"/> Format <input type="text" value="EDI"/> Typ <input type="text" value="ALOCAT"/> Profilierung <input type="text" value="WAHR"/> <span style="background-color: orange; padding: 2px;">gesperrt</span>
Marktgebietsoperator <input type="text"/> E-Mail Empfänger (to...) <input type="text"/>	DVGW-Code Marktgebietsoperator <input type="text"/> E-Mail Kopie-Empfänger (cc...) <input type="text"/>
Erstelldatum <input type="text" value="18/09/2008 13:12:19"/> Zeitraum (Gastag) <input type="text" value="16.09.2008"/>	MsgNr <input type="text" value="00001"/>

**endg. Allokation SLP16.09.2008**

(Sub-) BK Code	Wertart	-	06-07	07-08	08-09	09-10	10-11	11-12	12-13	13-14	14-15	15-16	16-17
BKCode1	SLPsyn(h)	24	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
BKCode2	SLPana(h)	96	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4

Abb. 1: ALOCAT Explorer V. 1.1

Tabelle 1: Übersicht über die Zeitreihentypen

	Abkürzung	Typ des Punktes	Richtung	Zeitraster h = Stunde d = Tag	toleranz- fähig	Regel- energie- umlage	nachträgliche Änderung auf Grund von zuvor gemeldeten korr. Werten möglich
1a	Entry	Grenzübergang, Marktgebietsübergang, Speicher, Mini-MüT Einspeisung, inländische Produktion, Biogaseinspeisung	Entry	h	nein	nein	ja
1b	Entry	Summe Einspeisungen am Netzkopplungspunkt	Entry	h	nein	nein	ja
1c	Entry	Flüssiggaseinspeisung aus Biogasanlagen	Entry	h	nein	nein	ja
2	RLMoT	RLM-Kunden im Stundenregime	Exit	h	ja	nein	ja
3	RLMNEV	RLM-Kunden mit Nominierungsersatzverfahren	Exit	h	nein	nein	ja
4	RLMmT	RLM-Kunden im Tagesregime	Exit	h	ja	ja	ja
5	SLPsyn	SLP-Kunden im synthetischen Verfahren	Exit	h und Tag	nein	ja	nein
6	SLPana	SLP-Kunden im analytischen Verfahren	Exit	h und Tag	nein	ja	nein
7	Exitso	Grenzübergang, Marktgebietsübergang, Speicher, Mini-MüT Ausspeisung	Exit	h	nein	nein	ja
8	BKSald	Bilanzkreissaldo		h	nein	nein	ja
9	BKSaldnach	Bilanzkreissaldo nach Übertragung		h	nein	nein	ja
10	BKSaldüber	Übertragung von Bilanzkreissalden		h	nein	nein	ja
11	BKTol	Toleranzhöhe		h	nein	nein	ja
12	BKTolnach	Toleranzhöhe nach Übertragung		h	nein	nein	ja
13	BKTolüber	Übertragung von Toleranzen		h	nein	nein	ja
14	UeTol	Toleranzüberschreitungen		h	nein	nein	ja
15	UeTolnach	Toleranzüberschreitungen nach Übertragung		h	nein	nein	ja
16	RegelÜber	Übertragung von regelenergieumlagefähiger Menge		h und Tag	nein	nein	ja

Quelle: BDEW-/VKU-/GEODE-Leitfaden

gen für den Bilanzkreisverantwortlichen. Auf Grund der unterschiedlichen Bilanzkreisstrukturen und der Einführung des stündlichen Anreizsystems sind insgesamt neun Zeitreihentypen hierfür vorgesehen (Tab. 1). Die verschiedenen Zeitreihentypen werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten eingesetzt. Für die tägliche Abwicklung sind vor allem die ersten acht Zeitreihentypen relevant (Tab. 2).

Eine besondere Stellung nimmt die Datenübermittlung für RLM-Kunden ein. Der Zeitreihentyp 4 für RLM-Kunden mit Tagesbändern wird insgesamt drei Mal versendet. Um als Bilanzkreisverantwortlicher anhand des eingehenden Formates erkennen zu können, um welche Art der Zeitreihe es sich handelt, werden die einzelnen ALOCAT Formate mit spe-

ziellen Kennzeichnungen versehen, wie z. B. auch der Versand von korrigierten Werten.

#### Erstellung von Deklarationslisten

Zur strukturierten Abwicklung der Datenflüsse beim Bilanzkreisnetzbetreiber übersenden die Ein- und Ausspeisenetzbetreiber dem Bilanzkreisnetzbetreiber bis zum 17. Werk- ▶

# KOMPETENZ



## in Sachen ABWASSER

### ...z.B. Gas-Speicher

Drucklose Trockengasspeicher, 30 – 2000 m<sup>3</sup>. Patentiertes System zur drucklosen Gasspeicherung von Bio-, Klär- und Deponiegas (Druckerhöhung nach der Speicherung), mit DVGW-Zulassung.

**Vorteile:**

- kurze Montagezeit
- geringe Investitions- und Wartungskosten
- hohe Betriebssicherheit



**LIPP GmbH** Anlagenbau+Umwelttechnik  
 Industriestraße 36 • D-73497 Tannhausen  
 Telefon 079 64 / 90 03-0 • Fax 079 64 / 90 03-27  
[www.lipp-system.de](http://www.lipp-system.de)

- Wasser-, Abwasser-, Klärschlammbeh.
- Edelstahl-Membranabdeckung für großformatige Behälter
- Bioreaktoren – aerob und anaerob
- Biogasanlagen
- Behälter-Sanierung/Volumen-Erweiterung

**Tabelle 2: Übersicht über die Uhrzeiten**

Zeitreihentyp			Tag	tägliche Datenmeldung Lastgang 6 bis 6 Uhr bis um Uhrzeit		Tag	untertägliche Datenmeldung Lastgang 6 bis 6 Uhr bis um Uhrzeit	
				von ANB an BKN	von BKN an BKV		von ANB an BKN	von BKN an BKV
1a	Entry	Grenzübergang, Marktgebietsübergang, Speicher, Mini-MÜT Einspeisung, inländische Produktion, Biogaseinspeisung	D+1	12 Uhr	14 Uhr			
2	RLMoT	RLM-Kunden im Stundenregime	D+1	12 Uhr	14 Uhr	D	18 Uhr	19 Uhr
3	RLMNEV	RLM-Kunden mit Nominierungersatzverfahren	D+1	12 Uhr	14 Uhr	D	18 Uhr	19 Uhr
4	RLMmT	RLM-Kunden im Tagesregime (als gemessene Zeitreihe)	D+1	12 Uhr	14 Uhr	D	18 Uhr	19 Uhr
4	RLMmT	RLM-Kunden im Tagesregime (als Tagesband)	D+1		20 Uhr			
5	SLPsyn	SLP-Kunden im synthetischen Verfahren	D-1	12 Uhr	13 Uhr			
6	SLPana	SLP-Kunden im analytischen Verfahren	D-1	12 Uhr	13 Uhr			
7	Exitso	Grenzübergang, Marktgebietsübergang, Speicher, Mini-MÜT Ausspeisung	D+1	12 Uhr	14 Uhr			
8	BKSald	Bilanzkreissaldo	D+1		20 Uhr			

Quelle: BDEW-/VKU-/GEODE-Leitfäden

tag des Fristenmonats eine Deklarationsliste. In dieser Liste wird für jeden Bilanzkreis oder für jedes Sub-Bilanzkonto gekennzeichnet, welche unterschiedlichen Zeitreihentypen im Folgemonat zu erwarten sind.

**Unterschiedliche Nachrichtentypen zum Bilanzkreismanagement**

Zur Erfüllung der prozessrechtlichen Vorgaben des Leitfadens zum Bilanzkreismanagement erstellt der DVGW-Projektzirkel „Datenaustausch“ Nachrichtentypen aus dem bestehenden Vorrat der EDIG@S-Nachrichtenformate. Bestehende Nachrichtentypen wie ALOCAT, zur Übermittlung von Allokationen, oder IMBNOT, zur Übermittlung von Ungleichgewichten, wurden strukturell an die neuen Gegebenheiten des Gasnetz Zugangsmodells angepasst und in einer Neuversion veröffentlicht. Bei der ALOCAT 5.0 wurden erforderliche Qualifier zu den Zeitreihentypen ergänzt, ebenso wurden die Untertypen „vorläufige Allokation“ und „korrigierte Allokation“ infolge von geänderten Fristen gemäß Bilanzkreisleitfaden neu definiert.

Für die Übertragung von Mengen von einem Bilanzkreis auf einen anderen Bilanzkreis wurde eigens die TRANOT 5.0 (Transaktionsmeldung) entwickelt, eine Teilmenge der EDIFACT UNSM Purchase Order Nachricht (ORDERS). Die TRANOT Nachricht wird genutzt, wenn ein Bilanzkreisnetzbetreiber einem Bilanzkreisverantwortlichen die von einem zum anderen Bilanzkreis transferierten Salden/Toleranzen/Überschreitungen/Mengen mitteilt.

Zur Übermittlung des Fallgruppenwechsels und der Deklarationsliste wird den Marktpartnern die auf UTILMD D.0.4B basierende EDIFACT-Nachricht TSMSG 5.0 zur Verfügung gestellt, die für die Abwicklung eines Massenprozesses geeignet ist.

Das gesamte Nachrichtenpaket zu den Nachrichtentypen zur Abwicklung des Gas-

transports und zum Bilanzkreismanagement steht zur Implementierung unter der Internetseite der DVGW Service & Consult GmbH ([www.dvgw-sc.de/](http://www.dvgw-sc.de/)) zur Verfügung (Tab. 3). Die interne und externe Regelenergiebeschaffung ist nicht Bestandteil des Leitfadens „Geschäftsprozesse zur Führung und Abwicklung von Bilanzkreisen bei Gas“, allerdings stehen auf Grund der gängigen Praxis

**Tabelle 3: Übersicht der Nachrichtentypen zum Bilanzkreismanagement**

Nachrichtentyp (Version)	UN/EDIFACT Basis	Kurzbeschreibung
SCHEDL 4.1 <sup>1</sup>	ORDERS D 07 A	Mengenanmeldung
NOMINT 4.1	ORDERS D 07 A	Nominierung
NOMRES 4.1	ORDRSP D 07 A	Nominierungsbestätigung
DELORD 4.1	ORDERS D 07 A	Delivery Order Nachricht
DELRES 4.1	ORDRSP D 07 A	Delivery Order Bestätigung
INTORD 4.1	ORDERS D 07 A	Interne Bestellung
INTRES 4.1	ORDRSP D 07 A	Bestätigung der Internen Bestellung
CAPNOT 4.1	ORDERS D 07 A	Kapazitätsmeldung (Netzpuffer)
CHACAP 4.1	ORDRSP D 07 A	Kapazitätsrückmeldung
REQUEST 4.1 <sup>2</sup>	UTILTS D 07 A	REQUESTnachricht
REQRES 4.1 <sup>2</sup>	UTILTS D 07 A	REQUESTbestätigungsnachricht
AVAILY 4.1 <sup>2</sup>	UTILTS D 07 A	Verfügbarkeitsnachricht
ALOCAT 5.0 <sup>3</sup>	ORDRSP D 07 A	Allokationsnachricht
IMBNOT 5.0 <sup>3</sup>	ORDRSP D 07 A	Imbalancemitteilung
TRANOT 5.0 <sup>3</sup>	ORDRSP D 07 A	Transaktionsnachricht
TSMSG4 5.0 <sup>4</sup>	UTILMD D.0.4B	Deklarationsliste & Fallgruppenwechsel

1 Diese Nachrichtentypen wurden nur geringfügig inhaltlich geändert (z.B. Codeänderung).  
 2 Vorbehaltlich fehlender Prozessbeschreibungen werden die Nachrichtentypen zur Regelenergiebeschaffung auf Grund der gängigen (inter-)nationalen Praxis angewendet.  
 3 Diese Nachrichtentypen wurden auf Grund des BDEW-/VKU-/GEODE-Leitfadens „Geschäftsprozesse zur Führung und Abwicklung von Bilanzkreisen bei Gas“ strukturell geändert.  
 4 Für die TSMSG besteht ein separates Anwenderhandbuch.

Quelle: BDEW-/VKU-/GEODE-Leitfäden

bei der Abwicklung des internationalen Gas-transportgeschäfts mit der REQUEST, REQRES und AVAILY Nachrichtentypen aus dem EDIG@S-Subset bereit, die erstmalig aus den englischsprachigen Versionen übersetzt und auf die Bedürfnisse des deutschen Gasmarktes adaptiert wurden.

#### Hilfstools ab dem 1. Oktober 2008

Die neuen Regelungen für den Gasnetzzugang sind gemäß des Beschlusses BK7-08-002 ab dem 1. Oktober 2008 für alle Marktpartner bindend. Entsprechend dem Änderungs- und Versionsmanagement des DVGW zu den Nachrichtentypen zum Bilanzkreismanagement und zur Abwicklung des Gastransports erhalten die zum April oder Oktober eines Jahres konsultierten Formate jeweils erst ein halbes Jahr später ihre verbindliche Gültigkeit. Die aufgeführten Nachrichtentypen wurden als Entwurfsfassung am 22. August 2008 zur Konsultation veröffentlicht. Nach dem am 19. September 2008 stattfindenden Konsultationstermin werden die endgültigen Nachrichtentypen durch den DVGW veröffentlicht.

Für den Übergangszeitraum bis zum 1. April 2008 werden den Marktpartnern, denen auf Grund der Kürze der Zeit eine Umsetzung

zum 1. Oktober 2008 nicht mehr möglich ist, Hilfstools zur Verfügung gestellt. Hier haben sich die Bilanzkreisnetzbetreiber auf eine einheitliche Oberfläche verständigt, welche der bdeu und der DVGW zur Verfügung stellt.

Das Hilfstool (ALOCAT Explorer Version 1.1), welches den Verbänden von der Gasunie Deutschland Transport Service GmbH zur Verfügung gestellt wurde, besteht aus einer Excel-Eingabemaske (Abb. 1) und generiert eine ALOCAT 5.0. Somit ist allen Ausspeisenetzbetreibern die Möglichkeit gegeben, selbst zu bestimmen, wann sie die ALOCAT 5.0 in ihren Systemen vollständig implementieren und somit auf den Einsatz des Hilfstools verzichten können.

Das endgültige Format für die Übermittlung der Deklarationsliste und des Fallgruppenwechsels ist die TSIMSG 5.0. Als Hilfstool wird für die Deklarationsliste ein einheitliches Frontend (Excel-Sheet) verwendet. Die Bilanzkreisnetzbetreiber passen die Vorlage so an, dass sie das von ihnen gewünschte Format (EDIFACT, XML oder CSV) von den Ausspeisenetzbetreibern erhalten. Der Bilanzkreisnetzbetreiber stellt die Deklarationsliste für jeden Bilanzkreisverantwortlichen im eigenen Portal zur Verfügung. Für

den Fallgruppenwechsel setzen die Marktteilnehmer ein Excel-Sheet gemäß den Vorgaben des BDEW-/VKU-/GEODE-Leitfadens „Geschäftsprozesse zur Führung und Abwicklung von Bilanzkreisen bei Gas“ vom 21. August 2008 (vgl. S. 21, Tabelle 2) ein.

#### Autoren:

Verm.-Ass. Dipl.-Ing. Frank Dietzsch  
DVGW Deutsche Vereinigung  
des Gas- und Wasserfaches e. V.  
Technisch-wissenschaftlicher Verein  
Josef-Wirmer-Str. 1-3, 53123 Bonn  
Tel.: 0228 9188-914, Fax: 0228 9188-994  
E-Mail: dietzsch@dvgw.de  
Internet: www.dvgw.de

Dipl.-Ing. Eva Hennig  
Thüga AG  
Nymphenburger Str. 39, 80335 München  
Tel.: 089 38197-1232, Fax: 089 38197-771232  
E-Mail: eva.hennig@thuega.de  
Internet: www.thuega.de

Dipl.-Ing. Jürgen Pilz  
ESWE Versorgungs AG  
Weidenbornstr. 1, 65189 Wiesbaden  
Tel.: 0611 780-3241, Fax: 0611 780-3301  
E-Mail: juergen.pilz@eswe.com  
Internet: www.eswe.com



**ERFOLG MIT SYSTEM:  
IHRE PIPELINETECHNIK  
IM BRANCHENFOKUS**

**HANNOVER MESSE 2009, Pipeline Technology** 20.-24. April 2009  
Internationale Leitmesse der Technologien und Systeme der Pipelineindustrie  
[www.hannovermesse.de/pipeline\\_technology](http://www.hannovermesse.de/pipeline_technology)

**mit internationaler Pipeline Technology Conference**, 20.-22. April 2009  
mit dem „World Pipeline Outlook“ und „3rd Asia/Africa-Europe Pipeline Forum“  
[www.ptc2009.com](http://www.ptc2009.com)

